

Keine Angst vor Automatisierung (Seite 4)

Offizielles Verbandsorgan des



Industriemeisterverband
Deutschland e.V.

Verband betrieblicher
Führungskräfte

www.imv-deutschland.de

Automations praxis



Nr. 3 / März 2010

www.automationspraxis.de

Konradin Mediengruppe Leinfelden-Echterdingen

Automatica-Fokus Green Automation: So kann die Photovoltaik-Branche den Abbau der Einspeisevergütung besser verdauen

Automatisierung lindert Solar-Sorgen

Green Automation wird das Leitmotiv der Automatica 2010, die vom 8. bis 11. Juni 2010 in München stattfindet. Wie aktuell das Thema ist, zeigt nicht zuletzt die Debatte um die gekürzte Einspeisevergütung für Solarstrom.

„Bei Green Automation geht es nicht nur um die Steigerung der Ressourceneffizienz von Produktionssystemen, sondern auch um eine Senkung der Produktionskosten für Technologien zur nachhaltigen Erzeugung, Speicherung und Einsparung von Energie und anderen Medien“, erläutert Martin Hägele, Abteilungsleiter für Robotersysteme am Fraunhofer IPA. Das IPA hat die Green-Automation-Initiative gemeinsam mit der Automatica und dem VDMA Robotik + Automation ins Leben gerufen. Au-



Hägele: „Roboter helfen auch bei Produktion und Wartung von Windkraftanlagen“

Das sichere auch den Solar-Produktionsstandort Deutschland. Maiser: „So wie heute Elektronik-Chips und Flachdisplays hoch automatisiert ge-



Schneider: „Automatica zeigt Seilroboter in einem visionären Solar Kollektor-Montageszenario“

dem Technologien zur Reinigung und Instandhaltung von Solaranlagen demonstrieren“, verrät Hägele. So präsentiert die Automation einen



Maiser: „Photovoltaik wird bald so hoch automatisiert gefertigt wie Elektronik-Chips und Flachdisplays“

den aber erst die Aussteller zeigen, die wir systematisch in die Initiative einbeziehen“, so Schneider. Spezielle

Als Leitdisziplin anerkennen

Ob nun „Green Automation“ (die Devise der Automatica im Juni) oder „Keine Angst vor Automatisierung“ (das Motto des Forums der Automationspraxis am 30. März): Letztlich treibt beide Veranstaltungen ein gemeinsamer Gedanke an. Die Automatisierungstechnik muss in der öffentlichen Wahrnehmung das Image als teure Tüftlertechnologie und lästiger Jobkiller endgültig abstreifen und endlich als Leitdisziplin für die zukünftige Entwicklung von Wirtschaft und Technik anerkannt werden. Denn Automation ist eine globale und nationale Schlüsseltechnologie: Eine klimafreundliche Welt und einen zukunftsfähigen Fertigungsstandort Deutschland werden wir nur mit Automatisierung erreichen.

Automation mit Überzeugung



Martin Dreher, Geschäftsführer, Dreher Automation

Das Motto „Keine Angst vor Automation“ bringt auf den Punkt, was wir tagtäglich in Kundengesprächen spüren: Gerade Kleinbetriebe haben im Bereich Automation noch größte Hemmnisse. Jedoch: „Rüsten in Sekunden. Bedienen statt Programmieren. So einfach zu bedienen wie Ihr Ipad.“ Das sind für uns keine Marketingprüche, das ist unser Anspruch an eine kundenorientierte Lösung. Die Umsetzung erlebt man in Verbindung mit dem Dreher Cell Manager. Ein Forum wie dieses ist für uns die beste Plattform, sich zu präsentieren: In der Regel sind fast nur Entscheider vor Ort, die kompakte Fläche und der abwechslungsreiche Ablauf mit genügend Pausen sprechen für sich. Für 2010 wollen wir jeden Monat mindestens einen oder zwei Events veranstalten. Denn: Automationslösungen sind trotz Baukastensysteme immer kundenorientierte Lösungen, die viel Überzeugungskraft brauchen.

Profitabel auch im Hochlohnland



Gerald Mies, Geschäftsführer, Fanuc Robotics

Die Automatisierungsbranche ist dafür verantwortlich, dass überhaupt noch Fertigung in Deutschland stattfinden kann. Das Ganze ist im Grunde eine ganz einfache Rechnung: Je mehr Automation, desto mehr Fertigung bleibt hier. Wir beobachten sogar, dass Produktion wieder zurück kommt, weil die Lohnentwicklung in Osteuropa anders abläuft als gedacht. Wir haben exzellente Beispiele, wie Firmen ihre Fertigungen in Deutschland so profitabel betreiben, wie sonst nur in Osteuropa möglich. Was mit Automatisierung möglich ist, zeigen wir auch im eigenen Haus: Unsere gesamte spanende Bearbeitung wird in Japan gefertigt. Fertigung in Hochlohnländern kann sich also rechnen. Im Gegensatz zu unseren Wettbewerbern sind wir nicht nach China gegangen. Als Automatisierungsfirma müssen wir zeigen, dass wir in Japan genauso günstig fertigen können.

Kein Risiko bei der Umsetzung



Dieter Faude, Geschäftsführer, Faude Group

Unternehmen brauchen keine Angst vor Automatisierung zu haben. Denn mit flexiblen Automatisierungslösungen können sie nicht nur Stückkosten senken und die Qualität verbessern, sondern auch auf den Markt sofort reagieren. Mannlose Schichten erhöhen zudem Wirtschaftlichkeit und Liefertreue. Und mit erfahrenen Partnern besteht dabei auch kein Risiko bei der Umsetzung. An dem AutomationsPraxisForum nehmen wir daher gerne teil, vor allem weil es Anbieter für unterschiedliche Automatisierungslösungen in einer Veranstaltung zusammenfasst. Ganzheitliche Lösungen können so aufgezeigt werden – und das für jedes Budget: vom Mittelstand bis zum Konzern. Außerdem vermitteln nicht nur Fachvorträge bereits umgesetzte Lösungen in unterschiedlichen Themenfeldern, sondern im Anschluss können auch Kontakte geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht werden.

Module nehmen die Angst



Martin Pfuderer, Geschäftsführer, Pfuderer Maschinenbau

Ein englisches Sprichwort sagt: „How do you eat an elephant? – Piece by piece!“ So ist es auch mit der Automation. Fängt man Stück für Stück an, wird die Aufgabe überschaubar. Wir sehen uns nicht nur als Maschinenbauer, sondern auch als Dienstleister, in dem wir unsere Kunden während des Automatisierungsprozesses begleiten: Von der montagegerechten Produktgestaltung über die Analyse der Montageprozesse bis zur Auswahl des richtigen Montagesystems. Wir nehmen mit den Modulen zur Automation die Herausforderung an und damit den Kunden die Angst. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass fachspezifische Vortragsveranstaltungen und Hausmessen eine sehr gute Plattform sind, um Neuigkeiten zu präsentieren und mit Interessenten in Kontakt zu treten. Da es sich in der Automatisierungsbranche um erklärungsbedürftige Produkte handelt, ist es von Vorteil, wenn der Kunde sich ausreichend Zeit nimmt.

Ein zentraler Erfolgsfaktor



Johannes Strasser, Geschäftsbereichsleiter, Zeltwanger Automation

Automation steht für Produktivität, Flexibilität, Standortsicherung und klare Prozesse. Automation erleichtert die Arbeit des Menschen. Daher muss man vor keiner Automation Angst haben. Bei stark schwankenden Abnahmemengen und einer zunehmenden Produktvarianz sind individuelle, flexible und modulare Montagekonzepte ein zentraler Erfolgsfaktor. Mit One-Piece-Flow-Konzepten, bei welchen Werker die Werkstücke durch die Prozesse transportieren, wird dieser Entwicklung Rechnung getragen. Wir sehen unsere Aufgabe nicht nur darin, die einzelnen Montageprozesse zu beherrschen, sondern vielmehr unsere Kunden mit passenden Fertigungslösungen zu beraten. Oft erhalten wir sehr detailliert vordefinierte Lastenhefte. Durch unseren Beitrag beim AutomationsPraxisForum, hoffen wir, Planungsabteilungen für zukünftige Lastenhefte Anregungen zu geben.